

Theater

Susanne Franz von den PH Playmates verabschiedet sich

BZ-Plus | Die letzte Premiere: Nach 20 Jahren
englischsprachigem Theater für Schulen verabschiedet sich
Susanne Franz von den PH Playmates. ⌚ 3 min



René Zipperlen

Mi, 27. Nov 2024, 20:00 Uhr

Theater



Diesen Artikel hören:



🔊 00:00 / 03:45 1X

[BotTalk](#)



Erfolgsgaranten: Regisseurin Susanne Franz (rechts) und die ehemalige PH-Professorin Mechthild Hesse Foto: Parvizi

Planen lässt sich eine solche Erfolgsgeschichte ohnehin nicht, doch Susanne Franz hatte sich zunächst sogar "innerlich gewehrt" gegen das Pilotprojekt. Laientheater war nicht das Ding der Regisseurin. Nun blickt sie mit Stolz auf das zurück, was sie mit der Anglistin Mechthild Hesse vor 20 Jahren auf die Beine gestellt hat. Gut 40.000 Zuschauerinnen und Zuschauer haben sie mit englischsprachigem Theater in die Pädagogische Hochschule Freiburg gelockt, Preise gewonnen, Festivals bespielt, und "immer wieder kleine Wunder erlebt" mit den Studierenden, die sich für die PH Playmates nicht selten zum ersten Mal auf eine Bühne wagten.

Englischsprachiges Theater von Studierenden für Schulen,

das eigene Bühnenfassungen spielt und mit dem Lehrangebot verzahnt ist, das ist in Deutschland wohl einmalig. In dieser Kontinuität sowieso. Kommende Woche wird gefeiert, mit Boy2Girl nach dem Roman von Terence Blacker, der persönlich kommt.

Eigene Fassungen von Jugendromanen, aber auch Klassiker

Die Bühnenfassung hatte Franz schon 2015 für die Playmates geschrieben. Nun ist die Genderbender-Story, in der sich ein Außenseiter für zunächst ein paar Tage in der Schule als Mädchen ausgeben soll, noch aktueller: "Die Studierenden gehen mit dem Rollentausch viel ernsthafter und neugieriger um", sagt Franz.

Eigene Fassungen hat Susanne Franz regelmäßig geschrieben, zwei hat der Klett-Verlag im Programm. Um Stoffe zu finden, sei Mechthild Hesse ein Glücksfall gewesen. "Mechthild hat als Expertin für Jugendliteratur einen riesigen Fundus", aus dem sie schöpfen konnten auf Suche nach Themen, die ein jugendliches Zielpublikum im Alltag beschäftigen. Hesse vertiefte die Themen in PH-Seminaren, aus denen sich oft auch das Schauspielteam rekrutierte. Franz richtete aber auch Klassiker wie Tom Sawyer, Frankenstein oder Poes Tell-Tale Heart ein.

Vom Versuchsballon zum preisgekrönten Herzensprojekt

Aus einem Versuchsballon ist längst ein Herzensprojekt geworden: "Ich habe zunehmend erkannt, wie wichtig und wertvoll es ist, was es verändern und bewirken kann." Was

emotionales Erleben für Lernende einer Fremdsprache bedeuten kann. Vor allem aber, wie viele Studierende die Erfahrung machten, über sich hinauszuwachsen. "Das hilft ihnen später auch im Schulalltag." Dabei mussten sich manche durchbeißen, sagt Susanne Franz, "denen war oft nicht klar, wie ernst es mir ist". Eine ehemalige Schauspielerin kam mit ihrer Klasse in eine Aufführung und sagte ihr: "Ich habe dich gehasst. Aber das war der wichtigste Kurs meines Studiums."

Das haben auch andere erkannt: Das Playmates-Projekt erhielt den Landeslehrerpreis, sie waren auf Gastspielen von der Edinburgh Festival Fringe bis zum Fremdsprachenfestival in Italien, inzwischen Lebensmittelpunkt von Susanne Franz. Den PH-Gremien kann sie für die Nachfolge wieder eine Teamlösung vorschlagen: Daniel Volaric, inzwischen Lehrer, stand selbst in Boy2Girl auf der Bühne und ist den Playmates seit vielen Jahren verbunden. Und vor sechs Wochen meldete sich eine kanadische Regisseurin, die nach Freiburg zieht und von dem Projekt gehört hat. "Das ist ein echtes Geschenk", sagt Susanne Franz. Aber zunächst hat sie noch eine Premiere vor sich.

Boy2Girl: 2. Dez., 20 Uhr. Weitere Termine: 6. Dez, 20 Uhr (mit Autor Terence Blacker). Schulaufführungen: 4., 5., 6., 9., 11., 12. Dez, 11 Uhr. Aula der PH Freiburg.

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)
